

Seite: 9
Ressort: Springe
Mediengattung: Tageszeitung

Nummer: 213
Auflage: 4.032 (gedruckt)¹ 4.644 (verkauft)¹
5.783 (verbreitet)¹
Reichweite: 0,012 (in Mio.)²

¹ IVW 2/2024

² AGMA ma 2024 Tageszeitungen

Wirtschaftliches Umfeld statt geistlichem Raum

Betr.: „Nicht mehr genug Freiraum“ vom 3. September

Nach einem wunderbaren Jubiläumsgottesdienst im Kloster Wülfinghausen gab es am Ende die Mitteilung, dass im Dezember 2025 dieses geschlossen wird. In bewegenden Worten wurde die Gemeinde von Äbtissin Reinhild informiert, dass die Communität sich dem wirtschaftlichen und vor allem dem inhaltlichen Druck nicht mehr aussetzen kann.

Wer glaubt, dass eine „Kloster“-Kammer etwas mit geistlichem Leben, mit Gottesdiensten, Seminaren, Hilfe bei der Findung des eigenen Weges, Zeiten der Stille, Kloster auf Zeit, Kursen für Studierende, Oasentagen, dem Finden zu Gott, der Möglichkeit sich selbst und den eigenen Weg zu finden, Meditationen oder geistlicher Begleitung zu tun hat, weiß es spätestens jetzt: Die „Kloster“-Kammer hat einen anderen Auftrag.

Sie ist ein reines Wirtschaftsunternehmen, welches lediglich die formalen Stiftungsvorgaben im Fokus hat. Da geht es natürlich in erster Linie darum, Geld zu erwirtschaften. Vorschriften spielen eine große Rolle und nicht eine eigene Lebensgestaltung und Berufung zu einem christlichen Leben der Communität.

All das, was vielen Menschen in den vergangenen 30 Jahren, aus der ganzen Republik Hilfe zum Leben gebracht hat, die Möglichkeit sich selbst und die Richtung des eigenen Wegs zu entdecken – das zählt offenbar nicht. Ich selber habe die vielfachen Angebote und geistliche Unterstützung erfahren. Wie ganz viele andere bin ich erschüttert und tieftraurig, dass in diesen schweren, groben, menschenverachtenden Zeiten diese Möglichkeit, das Klosterleben in Wülfinghausen zu nutzen, wegfällt. Die große Begabung der Schwestern, sich für die Menschen und

ihre Bedürfnisse zu öffnen und auch ihren eigenen Rückzugsort zu haben und zu leben, ist ihnen legendär gelungen.

Die „Kloster“-Kammer bietet keinen geistlichen Raum, einzig allein ein wirtschaftliches Umfeld. Wie kommen Menschen in einer „Kloster“-Kammer damit zurecht, gerade heute, den Menschen einen solchen Rückzugsort zu nehmen? Sie nehmen der Communität die Möglichkeit, ihren christlichen Auftrag frei zu gestalten.

Offen bleibt die Frage: warum hat die „Kloster“-Kammer vor 30 Jahren die Christusbruderschaft Selbitz aus Bayern gebeten, Schwestern aus Bayern zu schicken, die als kleine Gemeinschaft in den Norden kommen sollten, um das Kloster Wülfinghausen wieder zu beleben und wachsen zu lassen?

Die Schwestern haben diesen Teil der Abmachung und Absprachen geleistet. *Ulrike Meusel, Eldagsen*

Wörter: 353
Urheberinformation: (c) J. C. Erhardt GmbH